

DJK Marktsteinach

Jugendfreizeit im Fichtelgebirge

Das Ziel der Jugendfreizeit der DJK Marktsteinach war in der ersten Pfingstferienwoche 2015 das Hirschbergheim in Pilgramsreuth und stand unter dem Motto „Indianer“. Am Dienstagfrüh gings los, nach Sitzeinteilung und Beladen der Fahrzeuge, Richtung Fichtelgebirge. Bei einem kleinen Zwischenstopp auf einem Rastplatz stärkten sich alle bei Kuchen und Brotzeit um dann das letzte Stück voller Vorfreude und Spannung anzutreten. Bereits beim Eintreffen merkte man, dass das Haus und Gelände ideal für unsere Jugendfreizeit ist. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen und es sich gemütlich gemacht haben, fand ein kleiner Imbiss mit Lagebesprechung statt. Verhaltensregeln wurden bekannt gegeben und der Küchendienst eingeteilt. Bei den anschließenden Kennenlern- und Aufwärmspielen kam man sich näher und das Kicken auf dem Bolzplatz schaffte Bewegung und Ausgleich für die lange Fahrt.

Am Mittwoch stand der Besuch des Labyrinths am Untreusee auf dem Plan. Dort mussten Bilder gesucht und abgestempelt werden, andere Bilder musste man sich merken, um diese am Ausgang wieder zu erkennen. Dieser Irrgarten machte viel Spaß und war für manche eine neue Erfahrung. Eine kleine Belohnung wartete im Anschluss auf jeden Teilnehmer. Am Haus angekommen standen die Vorarbeiten für das Trommelbasteln an. Die Hohlkörper wurden mit Pinsel und Farbe grundiert. Für die Bemalung der Fahnen bildeten sich Gruppen, die ihre Ideen zusammen trugen und skizzierten. Auch hier fanden die ersten Pinselstriche statt. Die Jungs waren jede freie Minute auf dem Bolzplatz beim Fußballspielen. Besonderen Spaß machte es, wenn die Erwachsenen mitspielten. Das Lagerfeuer am Abend rundete den Tag ab und wurde jeden Tag aufs Neue entfacht.

Am Donnerstag wurde dem Geburtstagskind Samuel Birkel beim Frühstück ein Ständchen gesungen und eine Torte überreicht. Danach stand das Basteln im Vordergrund, die Trommeln und Fahnen wurden bemalt, die großen Jungs und junggebliebenen Männer machten sich an das Schnitzen und Gestalten des Marterpfahls, Pfeil und Bogen wurden hergestellt und Tomahawks ausgesägt und geklebt. Einige Mädchen gestalteten ein Indianerstirnband, das sie in Indianer-Squaws verwandelte. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Am Nachmittag war der Besuch des Greifvogelparks in Wunsiedel mit Flugvorführung angesagt. So mancher Vogel flog haarscharf an den Zuschauern vorbei oder landete gar auf dem ein oder anderen Kopf. Gemeinsame Spiele rundeten den Tag ab.

Eine Wanderung und anschließender Schwimmbadbesuch waren am Freitag angesagt. Manche Kinder waren mehr unter Wasser als darüber. Das gegenseitige Tauchen machte allen viel Spaß. Bei Einbruch der Dunkelheit brachen einige Kinder zur Nachtwanderung auf. Mit Taschenlampe bewaffnet gings in die Nacht hinein wo es knisterte und knirschte, was Manchen in Schrecken versetzte.

Packen, Putzen und auf die Heimfahrt machen hieß es am Samstag. Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Viele Freundschaften konnten geknüpft oder gefestigt werden und neue Erfahrungen mitgenommen werden.